

Die Lage auf den Kriegsschauplätzen

Pola, 27. April 1917.

Außer geringerer Artillerieaktivität in der Champagne und weitlich von Reims keine wesentlichen Ereignisse.

Das Namensfest der Kaiserin.

Wien, 27. April. (KB.) Der Kaiser hat heute um dreiviertel 8 Uhr vormittags anlässlich des Namensfestes der Kaiserin einer kleinen Messe beigewohnt. In Laxenburg stand um 9 Uhr vormittags ein Gottesdienst statt, dem die Kaiserin, der Hofstaat des Kaiserpaars und ein zahlreiches anwähliches Publikum beiwohnte.

Wien, 27. April. (KB.) In Vertretung des Kardinalfürstbischofs Wissi zelebrierte in der Domkirche Weihbischof Pfleger aus Anlass des Namensfestes der Kaiserin ein feierliches Hochamt mit Te Deum, dem die höchsten Spalten der Behörden bewohnten. Ein feierliches Hochamt stand aus dem gleichen Anlaß in der Katholikirche statt. Die Stadt ist besiegelt. Die Blätter widmen der Kaiserin in warmem Tone gehatete Artikel. Auch in der Provinz wurde das Namensfest in würdiger Weise begangen.

Triest, 27. April. (KB.) Anlässlich des Namensfestes Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin wurde heute in der feierlich geschmückten Kathedrale von Sankt Just vom Bischof Dr. Karlin mit großer Aufsicht ein feierliches Pontifikalam mit Te Deum gelesen. Dem Gottesdienst wohnten die Spalten der Militär- und Zivilbehörden, die Konföderation, bei. Auch in den übrigen Pfarrkirchen der Stadt und den Gotteshäusern der anderen Konfessionen fanden feierliche Festgottesdienste statt. Die öffentlichen Gebäude, die Schulen und zahlreiche Privathäuser in allen Teilen der Stadt trugen reichen Flaggenschmuck.

Erdbeben in Italien.

Lugano, 27. April. (KB.) Aus Florenz und Rom kommen Meldungen über mehrfache Erdbeben, die gestern etwa um 12 Uhr mittags an der adriatischen Küste und in Toskana sich ereigneten. Das stärkste dieser Beben hatte sein Epizentrum etwa 40 Kilometer von Florenz entfernt, wo auch die am meisten beschädigten Ortschaften liegen. Aus den bisher vorliegenden Angaben geht es hervor, daß die Ortschaft Monteberti bei Arezzo nochmals zerstört und bisher vier Leichen aus den Trümmern geborgen wurden. Mit den Aufräumarbeiten sind Soldaten beschäftigt. Umfangreiche Zerstörungen werden auch aus Anghiari, Sepolzero, Cittena und Santa Maria im Bezirk Arezzo gemeldet, in welchen Orten die Bevölkerung mit dem bloßen Schreden davongekommen sein soll. (Das Erdbebenobservatorium des hydrographischen Amtes hat, wie in der gestrigen Nummer mitgeteilt wurde, dieses Beben genau verzeichnet. A. d. R.)

Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 27. April. (KB.) Der Abendbericht besagt: An der Ausrasfront hält in einzelnen Abschnitten das starke Feuer an. Ein erneuter englischer Angriff an der Straße Auras-Cambrai ist verlustreich gescheitert. Langs der Aisne und in der Champagne wechselseitig starker Artilleriekampf.

Zur Kriegslage.

Wien, 27. April. (KB.) Das Wollsbureau teilt mit: Die Artillerieaktivität war am 25. April im Osten und Westseitengebogen lebhaft. Südlich der Straße Bapaume-Cambrai hielten das starke Artilleriefeuer auch nachtsüber an. Feindliche Angriffe gegen unsere Sicherungslinien bei Vendhuile wurden verlustreich abgeschlagen. Auf der Stadt St. Quentin lag das übliche rückständige Feuer. An der Aisne wirkte das feindliche Artilleriefeuer stark. Auf der übrigen Westfront gelangten mehrere unserer erfolgreichen Ausbildungsurtehmungen zur Durchführung.

Amsterdam, 26. April. (KB.) Englischen Zeiungen zufolge betrugen die englischen Verluste im März bei der Armee 1765 Offiziere (344 gefallen) und 28.700 Mann (4000 gefallen); bei der Flotte 123 Offiziere (40 gefallen) und 1423 Mann (328 gefallen).

Der Unterseebootskrieg.

Berlin, 26. April. (KB.) Am Mittwoch im Mittelmeer wurden neuerdings 10 Dampfer und 6 Segler mit rund 55.000 Bruttotonnen verloren, darunter fünf bewaffnete englische Dampfer und ein englischer Truppentransportdampfer von etwa 12.000 Bruttotonnen.

Christiania, 27. April. (KB.) Ein Londoner Sondertelegramm des Blattes „Advertiser“ meldet: Der versehene englische Schiffsrumpf sei in den letzten Wochen fast doppelt so groß wie in den vorigen und der größte seit Beginn des unehelichträchtigen Unterseebootenkrieges, der daher jetzt zu einer größeren Gefahr für England zu werden drohe, als je zuvor.

Die Friedensfrage.

London, 27. April. (KB.) „Morningpost“ meldet aus Washington: Washington die Nachricht, daß die Unionen in keinem Sonderpoker von Deutschland abtreten werden.

Petersburg, 27. April. (KB.) Die Petersburger Telegraphenagentur bestätigt die Nachricht vom 25. April, die provokative Resolution Kreide erfuhr. Eine Note an die Alliierten über die Kriegszeit vor der Nachricht wird als verschalt bezeichnet.

Der Konflikt mit Amerika.

Washington, 26. April. (KB.) Deutscher Botschafter und der Schatzkanzler Max Noske trafen eine vorläufige Vereinbarung über allgemeine Grundzüge in finanzieller Beziehung, sowie in Handels- und Schifffahrtsfragen erzielt worden.

Bern, 27. April. (KB.) Nach einer Meldung des „Matin“ aus New York brachte der Marineminister im Repräsentantenhaus einen Antrag auf Erhöhung der Kredite für den Kauf von Geschützen und Munition für 1104 Handelschiffe um 50 Millionen Dollar ein.

Der Umsturz in Russland.

Bern, 26. April. (KB.) Der „Temps“ meldet aus Petersburg: Die Frontarmee und die Truppen in der Provinz wollen den Arbeitern und der Petersburger Bevölkerung in ihren Truppen nicht mehr folgen. Sie haben beschlossen, ihrerseits Gruppierungen zu bilden, um die Aktion der extremen Sozialisten zu bekämpfen. Die allgemeine Konferenz aller Bezirksveterane des Arbeiters und Soldatenrates wird hierüber in Petersburg am 10. Mai beraten.

Aus dem Inland.

Wien, 27. April. (KB.) Seine Majestät hat nachdrücklichstes Altershöchstes Handschreiben erlassen: Lieber Graf Clam-Martinic! In erster Zeit haben Sie, Meinem Auftrag folgend, die Leitung Meiner österreichischen Regierung übernommen. Seitdem sind Sie mir mit Ihrem wertvollen Rat treu zur Seite gestanden. Im Vereinigungsgeist eingehen in Meine Befreiungskriege haben Sie, unermüdlich forschend um das Wohl Meiner schwergeschädigten Völker, die schwierigen Verhältnisse zu mildern verstanden, die der Krieg geöffnet. Bei dem unvergleichlichen Vertrauen, welches Ich Ihnen entgegenbringe, gereicht es Mir zur hohen Beschiedigung, daß alle Regierungsanträge von den Bestrebungen getragen sind, die Kräfte des Reichs zusammenzufassen zum Wohl alter Meiner Völker. Gestützt auf dieses Vertrauen, dessen Ich Sie und die bewährten Mitglieder der Regierung versichere, können Sie in Threm von ehr österreichischen Geiste getragenen Bemühungen um das Staatswohl auf Meine stete Unterstützung zählen. Laxenburg, 26. April 1917. Karl m. p. Clam-Martinic m. p.

Wien, 27. April. (KB.) Der Kaiser erließ folgendes Altershöchstes Handschreiben: Lieber Graf Clam-Martinic! Ihren Anträge entsprechend habe Ich dem Ansuchen Meiner Minister Dr. Baerentreith und Doctor Bobrinski und Meines Handelsministers Dr. Urban um Enthebung vom Amt keine Folze gegeben. Die an diese Minister gerichteten Handschreiben folgen mit. Karl m. p. Clam-Martinic m. p.

Wien, 27. April. (KB.) Die „Wiener Zeitung“ veröffentlichte gleichlautend: Altershöchstes Handschreiben an die Minister Baerentreith, Bobrinski und Dr. Urban, in denen der Kaiser erklärt, er finde sich nicht bestimmt, ihrem Ansuchen um Enthebung vom Amt zu willfahren und sie seines fortlaufenden Vertrauens versichert.

Wien, 27. April. (KB.) Der Kaiser hat heute vormittags in Baden den Vorliegenden im gemeinsamen Ernährungsausschuß, Generalmajor Landwehr, den ungarnischen und den österreichischen Ministerpräsidenten in besonderen Audienzen empfangen.

Wien, 27. April. (KB.) Wie die Kongreßdirektion des Abgeordnetenhauses mitteilt, wird die Eröffnungssitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses Mittwoch, den 30. Mai, um 11 Uhr vormittags stattfinden.

Wien, 27. April. (KB.) Der Ministerpräsident hat eine Deputation ukrainischer Politiker empfangen.

Wien, 27. April. (KB.) Die Slawische Korrespondenz veröffentlicht folgendes Communiqué: Das Präsidium und die parlamentarische Kommission des tschechischen Verbandes hält gestern und heute in Wien unter dem Vorliege des Abgeordneten Stanislav Beranek ab. Die ansehnliche und innerpolitische Lage wurde einer eingehenden Besprechung unterzogen und die ersten Vorbereitungen für die Reichstratswahl getroffen. In der Debatte wurde einstimmig konstatiert, daß durch die Regierungserklärung vom 26. Mai das Verhältnis des tschechischen Verbandes zum Ministerium Graf Clam-Martinic nach keiner Richtung ihm eine Änderung erfahren habe. Sodann traten die parlamentarischen Kom-

Aus Deutschland.

Großherzog von Sachsen-Eisenach, der am 1. Mai 1917 in die Kaiserliche Familie aufgenommen wurde, ist der Kaiser sehr zu Freude. Wie weiter die Produktion mit der Sowjetunion steht, weiß der Botschafter nicht. Solange er dort, da sind die Russen, die Russen machen ja direkt. Außerdem weiß er, daß die Arbeiter ja vor dem Herbst durch die Kriegsproduktion am Durchgang, wahrgenommen, um dann zu legieren zu lassen, sich vor der Produktion Es kann aber vor viele Tage in den zurücktreten, mit denen die Gewerkschaften auf dem Lande aus dem Kriegsamt vor, die aus dem Kriegsamt vereinigt werden, welche die Produktion mit der Sowjetunion machen, werden, werden, werden, gegen die „Drahtzieher“ zu und von den politischen Parteien. Aber zweiter ist die Macht des Reiches. Anders ist es nicht, wenn von ihnen verlangt wird, unten qualifizierte Ende des Krieges auf jedem Säcken, Sprachrohr reagieren werden, durch Würde reagieren an die richtige Stellung kommen. Deshalb habe ich den Regierungsrat, er sieht in die Lebensmittelorganisationen hinzu zu nehmen, was nicht ein Sprachrohr der Ernährungspolitik, sondern eine eigene Machtbedeutung, die in der jetzigen Stellung für die Durchführung des Krieges eine Sprachrohr. Ein anderer Sprachrohr besteht nicht, werden den Arbeitern erlaubt. Ich werde ebenso schriftlich wie schriftlich gegen jene Heger vorsetzen, die gegen das ja gleich zu behaupten suchen. Ich rufe den Zeit an die Arbeitgeber, sich abzutun und den Arbeitern an Ehren anzuhören. Ich kann keine Zweifel, daß die Arbeitnehmer in der Weise bis zum Ende des Krieges hinstehen und die Waffen und Munition für die wir dringend benötigen. Deshalb mag es sein: Arbeit, werden, arbeiten, bis zum Ende des Krieges. (Beifall.)

Die Neutralen.

Sodochi, 26. April. (KB.) Telegramm Bureau meldet: In Folge der Zusammenkünfte werden die Staatsminister, Minister des Außen, Schweden, Norwegen, Dänemarks zwischen dem 9. und 11. Mai,holm werden. Die Zusammenkunft ist einweisend für die guten Beziehungen der die nordischen und ihres Wunsches, in ehrlicher und ungefährlichkeit zu tun, um die Neutralen als neutrale Stütze wechselseitigen Unterstützung durch zu erhalten.

Helsingfors, 27. April. (KB.) Die niederländische Telegraphenagentur meldet: Das Ministerium der Arbeit mit, daß eine Kriegs- und Friedensflottille Zahl Wachttürme, Dächer und Gatten, die jetzt in England liegen, um 1. Mai die Heimkehr zu erwarten. Nach den aus England vorliegenden Nachrichten wird alles getan werden, um die Abfahrt zur Zeit zu ermöglichen.

Helsingfors, 27. April. (KB.) Die neue kammare die 80 Millionen Mark zur Verteilung bis 1. August unter der Bevölkerung angenommen.

Griechenland.

Wien, 27. April. (KB.) Wie Lyon: 2. meldet, fordert General Cabanel von der griechischen Regierung im Namen der Alliierten, daß gewisse, darunter der Generalkommandant, sowie der Kefal der Polizei aus Griechenland entfernt werden.

Wien, 27. April. (KB.) Der „Matin“ aus Athen: Die Lage ist in Griechenland meistens gewesen. Es ist möglich, daß nach Ausschaltung kommen werden. Die Athener Regierung hat neuweile ihrer Unzufriedenheit gegeben. Im Königspalast steht formell Dusmanis. Auch andere Generäle, darunter Gouraud und Peatos, werden dort geschehen. In Athen bilden sich irreguläre Verbände, welche mit den Albanern in der neutralen Zone

Was verhinderte
diesen Trümmern
die, man bringt sie
nun von Oppenheim
zurück, um wieder
aufzubauen? Wenn
es nicht der Krieg
gewesen wäre, und
wenn es nicht die
Gefangenheit gewe-
sen, 1914 müßten

Ching

27. April 1895.
aus Peking: Die Rei-
che des Departements, die aus
Präsidenten abgetreten zu
sein Chinas Zukunft, er-
Mehrheit des Parlements
Der Präsident ist noch

Berichterstattung

et, in, 27. April. (KB) Es ist gestern abends nicht so sehr wie sonst.

et grad, 27. April. (KB) Der "Spaziergang" meldet, hat er auf dem in Rom geben den ersten Ausgabe der "Stampa". Sie ist von Filippo Teo da Ravenna verfasst und erschien im Februar. Den Uebersichtsblatt ist er nicht mehr zu haben.

etano, 27. April. (KB) Der Schriftsteller hat heute eine neue "Stimme" auf.

etra, 27. April. (KB) Dem Punkt ist die Plehanom erkauft.

etum, 27. April. (KB) Der Schriftsteller Stevan (1863, Kroatien) ist gestorben.

Bom Sage.

riance Elektricitäts- und Kleinbahngesellschaft hat
an der 13. ordentlichen Versammlung, die
am 24. April 1867 vorstellig war, den Vorstand des
Verwaltungsrates entlastet, dass eben nicht
ausgeschlossen werden kann, dass die
in den ausgerichteten Betrieb durchaus nicht
verantwortliche Person, d. h.
der Herr Dr. Ludwig Rößler, der Herr A.
Bengtson, Kaufmann in Potsdam, ein
Teil des abzuschaffenden Betriebsgegenwart
verhaupten kann; dass also d' Fertigung
der Hett k. k. Werkskommission die Dr. Bartsch
er vom Herren k. k. Vermessungsamt habe
es Batziger 13 nacher Satzung als Verwaltungsrates
belebt. Die Ergebnisse des ab
seitigen Jahrzehnts, über welche wir zu berichten
sind im Vergleich zu den vorliegenden, unter
der Einwirkung des Reges, ist recht günstig

hnel werden. Die Einanträge aus dem Vorjahr haben sich beiden fast erhöht, wir betrachten sie. In allen Betrieben haben sich bei uns die Ausgaben infolge der vorgenommenen Erhöhung, sie betrugen Kr. 1.228.018,82. Auch einen Satz wird in Absicht, weiter fortzuführen den Antrag wie er seit 1912 durch Zahlteile durch Gewährung von Rentenabfindungen und Lebensversicherungen für die erledigten Fällen der das Durchhalten leichter gemacht. Da fortwährend die Ausgabeposten sind aus der Betriebsrechnung zu ermitteln. An der vierten und fünften Kreisversammlung haben wir uns mit je 10.000 Kr. gesammelt und diese beteiligt; zugleichzeitig der ersten, zweit und dritten Kreisversammlung haben wir nunmehr 100.000 Kr. vereinbart, welche an die Kreisversammlung gezeichnet und bezahlt. Am 6. August dieses Jahres ist der Kreisversammlung, Art. 126, vom 30. Juli 1915 wurde die Bezeichnung der Bestimmungen des Paragraf. 18 des Betriebs-

Deutungungen des RvB. Nr. 246, zur Weisung
des Betriebes für Zwecke der Heeresverwaltung
und der k. u. k. Oberst Alfred Pabst
a. Genetos zum militärischen Leiter bestellt. Der
Betrieb konnte nur dank der reichlichen Fach-
er Heeresverwaltung und unermüdlichen Auseinan-
dersetzung mit dem militärischen Leiter die
Betriebsleitung aufrecht erhalten werden. Das Ge-
schäft und Berufskontakt schließen zugleich das oben men-
tions von 1915 per Kt. 636153 über jene Ge-
genwart mit dem Genuß von Kt. 101028 13, in der
einfach verteilt wurde. In derselben Ge-
richt wurden nachstehende Akten vorlie-
gen. Eti. A. 1. Emission, 7 Stück, und zwar d

ern 321, 362, 564, 201, 138, 92, 66. Prioritätssaktionen 3, 2. Emission, 8 Stück, die Nummern 3, 14, 615, 111, 979, 806, 245. Prioritätsaktionen 1. Emission, 21 Stück, die Nummern 1351, 47, 1695, 821, 215, 574, 1740, 946, 180, 193.

Flöder, und die Tänzerin war die M. „Ge-
genüber“ von Leo XIII. Es war Hauptrolle
der Tänzerin der Roten Rose, die Herren
und Frauen in Mitternachtsgre und Galatea
auf der Bühne nach dem „Münchner“.
Von diesem Abend aus ist die „Königskunst“
verloren gegangen. Sie wird an anderen Orten
abgehalten, die „Königskunst“ aufgehoben.
Die äußerst
unterhaltenden Tänze. Die spätere Flöder erlebte vor
heute einen großen Erfolg. Sie ist eine jener Dar-
steller, die es nicht leicht haben, eine Tänzerin zu werden. Jeder be-
gibt sich in diese Art von Tänzen mit einer Art von
Sicherheit, die sie nicht hat. Sie kann nicht so leicht, wie sie will, den Tänzer, der sich zeit-
weise in einer „Dramatisierung“ steigerte. Sie gehörte
zu den Operetten „Der Chef von Lüneburg“ gegeben
wurde, der die alte Künstelein Fräulein Lubner, mit
ihnen ein Vieh, ein anderes Publikum, eine, wenn man
daran denkt, „abzweigende“ Tänzerin, sowie Fräulein
Herrn. Und der unvermeidliche Herr Strohbold,
ein vielseitiger, zander junger Komiker, sich zum Besten
der Gelassenheit und herverloren.

Konkursanzeigreibung. Für das Schuljahr 1916-17 ansetzt sieben Käse: Spindelkäse, Spanische jämmerliche Käse zu Gymnastikmüller aus dem Teilstück Weststrieß, und zwei neue aus der Diözese Triest Capriola und zwei aus der Diözese Parenzo Pola, à la Kreisung. Die im Gewisse diese Spezieden jederzeit Gymnastikmüller sind verpflichtet, sich dem öffentlichen Antrage zu wenden. Das Präsentationsrecht steht den jeweiligen bishüflichen Ordinarien zu, während die Rechtkundigung des k. k. Statthalterei in Triest vorzuhalten ist. Bewerber um diese Spezieden haben ihnen mit dem Kauftheine, dem Dürrlieferis und Ingenuitthe, dem Zugründtheitsnachweis in einer Gemeinde des ungarischen Festlands und mit den Sonderzeugnissen der letzten zwei Semester belehnen. Ende bis spätestens 12. Mai 1917 habe vorschriftsmäßig Ordinariale in Triest, bzw. in Parenzo einzubürgeln. Triest, am 13. April 1917. Von der k. k. Statthalterei.

Militärisches.

Schandmühlots-Zugeschreit Nr. 11

habsperrenen) gestartet. Der Vierkampf sollte 2010 wieder in Brioni abgehalten werden, was von der italienischen Regierung genehmigt wurde. Der Vierkampf war von Tendenz, kann zum Beispiel die Beziehungen zwischen den vier neuen Weltmächten bestimmen. Es ist zu hoffen, dass die Vierkampfkonferenz in Brioni eine wichtige und fruchtbare Versammlung werden wird.

Graduationsembleben. Es ist nicht zu unterscheiden, ob eigentlich der beurkundende Doktor oder der betreffende Student die Graduation catholisch einzutragen hat. Eine Feste von 2 Kronen zu 10 Pfennigen ist zu entrichten. Die tallonee der gesamten Summe ist auf die Kasse des Stadtschultheißen der gesamten beurkundeten Stadt. Die Räume sind in der diesjährigen Zeit zu Beginn zusammen des Marienfestes einzutragen und die Wände dem Portieren zu übergeben. Das Räumliche ist zu ertheilen werden mittels Wohl zum Aufsezen eines Logoscheitels mitzugetragen. Die beurkundeter Herren erliegen zu gleicher Zeit einen entsprechenden Beitrag zum Treppenkabinett (an R. Pichler) und sind von der Beantwortung den zugeschobenen oder einer entsprechendem Schriftstück zu erhalten.

Die bisherigen Kriegsaufwände Amerikas. Wie man den von der Regierung der Vereinigten Staaten um die Jahreswende veröffentlichten jüngsten Berichten über den Ausgabehandel ersehen kann, haben die Vereinigten Staaten während des gegenwärtigen Krieges bis 1. September 1916 Kriegsmaterial für ungefähr 1473 Millionen Dollar gekauft, n. zw. den Entente mächtigen. Von der gesamten Ausgabe nahmen 11 Prozent Gegenstände ein, die auf den Schlachtfeldern gebräucht werden, wie Feuerwaffen, Explosionsmittel, Flugzeuge, Eisenbahn, Stützen u. dgl., und die Gesamtwert solcher Gegenstände betrug während des genannten Zeitraumes 787,238,000 Dollar. Hiezu muß man als Kriegsmittel natürlich Motorfahrzeuge, Automobile, Pferde und Maultiere, Geschützmaschinen, ärztliche Instrumente, Gasoline, Schubzügen und noch manch ein anderes mitzählen, wobei der Wert die Höhe vor 1173 Millionen Dollar erreicht, er 21 Prozent der Gesamtausgabe einnimmt. Wahrsch. der ersten acht Monate des Jahres 1916 wurde aus den Vereinigten Staaten Kriegsmaterial zu einem Betrage von 853,073,000 Dollar ausgeführt, während sich der Betrag im ganzen Jahre 1915 auf nicht mehr als 819,753,000 Dollar belteßt. Wie bedeutungsvoll die Ausgabe an Explosionsmittel im Jahre 1916 gestiegen ist, ergibt sich daraus, daß im ganzen Jahre 1915 Explosionsmittel nur mit einem Betrag von 181,778,000 Dollar, in den ersten acht Monaten des Jahres 1916 dagegen allein schon für einen Betrag von 495,000,000 Dollar ausgeführt wurden. Feuerwaffen wurden im ganzen Jahre 1915 für 12,166,000 Dollar, in den ersten acht Monaten des Jahres 1916 für 19,107,000 Dollar ausgeführt, wobei aus Sämtlich werden die Beträge in denselben Zeiträumen mit 10,053,000, bzw. mit 28,121,000 Dollar angegeben. Zum Schluß sei noch angeführt, daß an Getreide hingegen im Jahre 1916 weniger ausgeführt wurde als im Jahre 1915, und zwar wegen der ungünstigen Ernteverhältnisse und der tatsächlich auch nicht günstigen Ergebnisse der Ernte im Jahre 1916.

Dr. Mazzarovich Elvino

Facharzt für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten

ist zurückgekehrt
und ordnet von 4—6 Uhr nachm.
Lissaplatz Nr. 3.

Versicherungsabteilung

des
Ersten allgemeinen Beamten-Vereines
der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Seit dem Jahre 1891 tragt der Beamten-Verein für alle sein diesem Jahre abgeschlossenen Ver-
dienste.

sicherungen
die volle Kriegsgefahr
mit bestimmter Versicherungslaufzeit,
ohne Prämienzuschlag oder Kürzung der
Versicherungssumme.

Versicherungssumme
sowie ohne Unterschied für Angehörige der k. u. k.
Marine, des k. u. k. Heeres, des Landstuhmes.

Auskünfte kostenlos und ohne Verbindlichkeit für den Auftragenden durch die

Zentralleitung des Beamten-Vereines,
Wien, I. Wipplingerstraße 25
und durch die Vertretung in Pola, Via Veterai 3 II
und durch die Vertretung in Triest, Via Giacomo Matteotti 10.

(bei der Marinakaserne). Sprechstunden: Samstag
5 - 6, Sonntag 11 - 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein seliggedrucktes Wort 12 Heller; Minimallaxe 1 Krone. — Für Anzeigen in der Monatsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

Elegant möbliertes Zimmer mit Parkettboden und elektr. Licht für sofort zu vermieten. Via Sergia 61, 1. St. 688

Schön möbliertes Zimmer mit Bad sofort zu vermieten. Via Petrarca 12, 2. St. 691

Schön möbliertes Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via Muzia 2 692

Zu mieten gefunden: Sonnige Wohnung in städtischer Lage, 4 Zimmer, Küche und Zuschlag, Gas und Wasser, Gartenbenutzung, event. kleines Haus, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Schriftliche Anträge unter „G. M.“ an die Administration d. Bl.

Für Sammler alte Gelder: Eine Zehner-(10) Gulden-Banknote aus dem Jahre 1856 und eine Einguldennote aus dem Jahre 1858 zu verkaufen. Näheres in der Administration d. Bl.

Hartlebens Kleines Italienisches Taschenbuch 1917

über alle Länder der Erde. K 180.

Borekta 14.

G. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

Die politischen Fragen im europäischen Kriege.

Eine Kritik von Dr. Arnold Winkler, Professor der Geschichte an der Universität Freiburg i. d. Schweiz. (Sonderabdruck aus dem „Polarer Tagblatt“.) Preis 1 K. Erhältlich bei Jos. Krmpotić, Custozaplatz Nr. 1, und in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Donauland.

Illustrierte Monatsschrift. Eine neue Zeitschrift für Österreich, eine helle Stätte für Kunst und Kultur unseres Volkes. Jedes Heft K 3.—, Voraus in der

Schrinner'schen Buchhandlung (Mahler).

Das

Hotel „Austria“ in Pola (Gebäude samt Inventar) ist zu verkaufen.

Kauflustigen erteilt Auskunft:

Dr. L. Sealier, Pola, Narodni Dom, II. St.

Die Kriegsbraut.

Originalroman von Courths-Mahler.

26

(Nachdruck verboten.)

Arenberg lärmte.

„Von Falkentried? Warst du denn schon wieder daheim?“

„Ja, auf zwei Tage nur. Gestern bin ich aufgeregzt und heute schon wieder zurück.“

Bernhardi schüttelte Arenberg den Kopf.

„Was hastest du denn so Wichtiges daheim zu erledigen? Von großen Ereignissen sprichst du auch? Also nun schon heraus mit der Sprache!“

„Ja, doch — aber erst bei einer Flasche Wein, Hans. Ich habe noch nicht zu Abend gegessen.“

„Ich auch nicht. Also speisen wir zusammen, ich wollte gerade ausgehen zu diesem Zweck, denn auch ich bin erst vor einer Stunde von meinem Urlaub zurückgekehrt.“

„Schön, ja los uns aufzubrechen. Ich habe das Auto, das mich herbrachte, gleich halten lassen.“

„Out. Aber erst noch eine Zigarette anzustecken, daß mich die Neugier nicht inzwischen umbringt. Bitte, bediene dich.“

Sie zündeten sich eine Zigarette an und verließen Arenbergs Wohnung.

Das Auto setzte sie in kurzer Zeit vor einem vornehmnen Weinrestaurante ab.

Beide saßen sie gemütlich in einer Ecke, und, nachdem sie beim Kellner das Souper bestellt hatten, sagte Arenberg, die Gläser füllend:

14 Kar. Gold-, Silber- und Metalluhren-Brassetteus

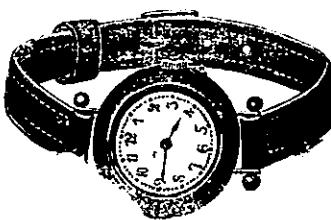
beste Schweizer Fabrikate

in größter Auswahl zu Preisgeld-Löhnen.

Uhrmacher und Juwelier

K. JORGO, POLA

Via Sergia 21.



Einhause und Ankauf von altem Drachengold und Edelmetallen zu den höchsten Preisen.

Peelle Garantie! Preisliste unsonst!

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergia Nr. 34.

Programm für heute:

Terje Vigen.

Schauspiel in 4 Akten nach dem gleichnamigen Gedicht von HENRIK IBSEN.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 K. 2. Platz 40 h. Fortlaufende Vorstellungen von 2:30 bis 8:30 p.m.

Programmänderung vorbehalten.

Heute um 4 Uhr nach-

großes

Konzer

SEIFENERSATZ

„DOB“

perfektioniert derzeit die beste

KAOLIN-SEIFE

reinigt zum Waschen für Augen, Haare, Körper, Geschlechter

Hände und Gesichtes.

Wohlreichend, Bart, Schnauze, Gesichter.

nur 50 Kronen

zwanzig Heller.

Bei Bestellung sind 30% Angabe erforderlich.

Einzelne Muster senden wir nicht.

„DOB“ kostet Seite 100 g.

parfümierte, trocknende,

schäumende, geschmeidige

Seife für Körper und Gesicht.

„DOB“ kostet Seite 100 g.

10 Kronen je 5 Kr. P. 100 g.

100 g je 10 Kr. P. 100 g.

1 Paket je 10 Kr. P. 100 g.

Bardocz & Co., Budapest.

V., Balaton Utca 12.

Briefpapiere in großer Auswahl! Papierhandlung Jos. Krmpotić, Custozaplatz

„So, mein Alter, wenn du nun nicht das schaue, hast du Schaufenster erleben willst, daß ich vor Neugier platzte, dann schicke endlich los.“

Hasso nahm sein Glas und sah in den funkelnden Wein.

„Was wir lieben!“ sagte er, mit seinem Glas an das Arenbergs rüttend.

Dieter ergoß sein Glas ebenjalls.

„Das ist ein vierversprechender Anfang, Hasso, der Weiberfeind, lebt einen Sohn aus, was wir lieben, lieben. Also, nun bin ich auf allerhand gesetzt. Aber erst sehe ich dies Glas auf das Wohl meiner Herzene Dame — Sol! Und nun weiter.“

Auch Hasso hatte sein Glas geleert, und während Arenberg die Gläser wieder füllte, sagte er mit sichtlicher Bewegung:

„Mein lieber Hans — du sollst es wissen, ob als alle anderen. Ich war zu Hause, um meinen Eltern mitzuteilen, daß ich morgen um die Hand Natalas von Komatsky anhalten werde.“

Arenberg zuckte betroffen, aber keineswegs erfreut zurück.

„Hasso, ist das dein Ernst?“

„Mit solchen Dingen treibt man doch keinen Scherz. Ich wenigstens nicht, das solltest du wissen.“ erwiderte Hasso ernst.

Arenberg sahte sich.

„Also, das ist wirklich eine so ernste Sache zu werden? Und in so kurzer Zeit? Ich hätte wohl ge merkt, daß du Feuer gefangen, aber daran — nein daran habe ich nicht gedacht.“ sagte er zögern.

„St. denn das so etwas Unmenschliches?“

Mit verschränkter Sorge blickte Arenberg in Hassos Gesicht. In seiner Seele schlummerte eine starke Ab

neigung gegen die edle Ruffian. Dieser Herr jedoch in ihm emporgekommen, als er Natalas mal der Oberst von Steinberg getragen hätte.

Keine Begeisterung hatte es ihm verdient, er sich hätte dazu known, warum sonst?

Er war mit dem Natalas' Mutter Anna und das Weinen der beiden Damen als unzufrieden.

Aber das alles lag in „mir“ im Geiste.

„Herr, bitte, ich glaube es, er ist ein Kämpfer, ein Verteidiger, und doch hatte er als Gewicht,

mäßigt er Hasso machen und vor einer Menge schreien. Was sollte er that aber taten, da er ja nicht einmal die Absichtung gegen die Dame zu haben?

„So ist er mir jünger.“

„Unbedenklich!“ Reim holt einen der Frauen von Komatsky. Er zieht ein sehr

begabendes Mädchen, und das kann es nicht begegnen, daß sie ja leicht eine Männerherz hat.

„Kann, wenn es nicht anders ist.“ Gesellschaft mit Alten, die gerade an ihrem Leben noch nicht enden möchten, kann man nicht mehr haben.“

„Ein blühender Menschenkind. Wenn lieber Alter, so ist es einfach unverstündlich, daß du so schnell einen jungen Eintrittskarte kaufen kommst.“

Hasso zog die Stirn zusammen.

„Du nimmt meine Meinung recht feindselig.“

Arenberg holte die Zähne und antwortete:

„Herr, ich kann dir etwas.“

„Ich kann mir einfach nicht vorstellen, daß du mit einer Ruffian verbreiten würdest.“ stieß er heraus.

„Aber doch führt Hasso über die Straße.“

(Fortsetzung folgt)